

Liebe Leserinnen und Leser

1 Der interne Verkauf

„... keine Ahnung, was die da oben machen ...“ Das geht unter die Haut, wenn man einer von „Denen da oben“ ist. Als Präsident einer astronomischen Gesellschaft oder jeder anderen Vereinigung läuft man immer wieder in eine solche Antwort hinein. Und dann wird einem schmerzlich bewusst, dass es nicht reicht, wenn man seinen „Job“ gut macht. Man muss die Leistungen des Vorstandes verkaufen und allen Mitgliedern sagen, dass die vielen Stunden an Diskussionen, die neuen Ideen und die gelösten Probleme ein Resultat harter Freiwilligenarbeit waren.

Dass man als Vorstandsmitglied nicht gerade mit vielen Blumen bedacht wird, ist eben eine Tatsache und wir tun gut daran, die stummen Konsumenten in einer Vereinigung trotzdem zu schätzen.

Aber gibt es wirklich kein Mittel, wenigstens bei Einigen ein stilles Merci zu erwirken? Doch – aber die Arbeit ist hart und man muss sie ständig betreiben: Verkaufen, Verkaufen und nochmals ... Das liegt nicht immer zuoberst auf dem Pendenzenberg.

Wer seine Sache gut verkauft, der erhält nicht nur gelegentlich einen Dank, sondern er kann den Mitgliedern auch zeigen, dass Vorstandsarbeit spannend ist und einen Nutzen bringt. Und wenn dann der Eine oder Andere an die Türen des Vorstandes klopft und sagt „Kann ich mithelfen bei Eurer Arbeit?“, dann ist das mehr als nur eine Blume!

2 Laser-Pointer und das drohende Verbot

Laser-Pointer liegen heute in allen Konferenzzimmern, im Lehrerzimmer, sie werden als Werbebeschenk weitergereicht und man kann sie unbeschränkt im Versandhandel kaufen. Sie sind nützlich und kaum noch wegzudenken.

Man kann mit Ihnen aber auch Schabernack treiben und Lokomotivführer oder Polizisten blenden. Das ist leider die Kehrseite und die wenigen Fälle solcher „Laser-Attacken“ finden dann regelmässig Eingang in die Sensationsmedien. Damit müssen wir wohl leben lernen.

Etwas schwieriger wird die Sache, wenn die Ausgangsleistung die „Freigrenze“ von 5 mW überschreitet. Auch solche leistungsstarke Laser-Pointer sind problemlos im Internet erhältlich. Sternwartenführer haben sich längst mit solchen „grünen Zeigestäben“ eingedeckt und erklären damit ihren Gästen Sternbilder und zeigen ihnen, dass der Mars jetzt in der Nähe der Spika zu finden ist. Je nach Wittersituation greift man dann auch schon mal zu einem 300mW-Laser, damit der grüne Strahl für die Zuschauer in der glasklaren Nacht auch wirklich sichtbar wird.

Wir könnten nun eine fast endlose Diskussion darüber anzetteln, ob das „gefährlich“ oder sogar „illegal“ sei. Ich halte eine solche Diskussion für ziemlich überflüssig. Entscheidend ist die Frage, ob sich Sternwartenführer der Risiken einer Blendung oder sogar einer ernsthaften Augenverletzung bewusst sind. Das würde ich vorbehaltlos bejahen, denn Sternwartenführer verstehen nicht nur etwas von Sternen, sondern auch von Optik und vom menschlichen Auge und sie gehen öfters mit einer viel gefährlicheren Strahlungsquelle um, nämlich unserer Sonne. Ich würde darum Sternwartenführer als verantwortungsbewusst und fachkundig bezeichnen.

Die Vernehmlassung zum neuen „Bundesgesetz über den Schutz vor Gefährdungen durch nichtionisierende Strahlung und Schall (NISSG)“ läuft am 18. Juli 2014 ab. Dieses Gesetz regelt (wenigstens in den Grundsätzen) die Verwendung und Kontrolle von Lasern. Es ist durchaus vernünftig und wenn es uns gelingt, die „Branche Sternwarten“ als fachkundige Verwender von leistungsstarken Lasern anerkennen zu lassen, dann haben wir für die Zukunft geregelte Verhältnisse. In diesem Sinn wird sich die SAG gegenüber Bundesrat Alain Berset äussern.

3 Die neuen Statuten der SAG

Wir haben an der letzten DV in Bern die Diskussion über die neuen Statuten ausgesetzt, weil wenige Tage vorher noch Einwände gegen den Text eingegangen sind.

Wir haben in der Zwischenzeit die Eingaben von zwei Sektionen geprüft und die Hinweise als sehr wertvoll empfunden. Sie haben zu einer eingehenden Diskussion im Vorstand geführt und wir konnten die Mehrzahl der Vorschläge übernehmen.

Bei der Frage „Wer zahlt welchen SAG-Beitrag?“ haben wir erkannt, dass einerseits grosse Unklarheiten im Text vorlagen, dass aber andererseits einige Sektionen „Sonderlösungen“ beanspruchen und einige Sektionen auch keine klaren Mitgliedergruppen definiert haben.

Um hier wieder klare und für alle Sektionen nachvollziehbare Regeln zu schaffen, haben wir eine Übersicht über die verschiedenen Mitgliedergruppen und ihre Rechte und Pflichten erstellt. Diese Übersicht und den neuen Text der Statuten werden Sie in den nächsten Wochen prüfen können.

Wenn wir an der Delegiertenversammlung 2015 eine möglichst einstimmige Annahme der neuen Statuten erreichen wollen, dann brauchen wir ein klares Vernehmlassungsprozedere!

Wir werden ihnen in zwei Vernehmlassungsrunden die Statuten und die Mitgliederübersicht vor der PK zustellen. Für beide wird es einen Eingabeschluss geben. An der PK wollen wir eine „Schlussredaktion“ erstellen und eine Empfehlung an die Delegierten verabschieden. Es ist darum wichtig, dass Sie die Termine einhalten und uns so eine geordnete Vernehmlassung ermöglichen.

4 ORION-Sternkarte: die 2. Auflage ist in Sicht

Die ORION-Sternkarte ist ein Renner. Unser Entscheid eine Erstauflage von gesamthaft 4'000 Exemplaren in den 4 Landessprachen zu drucken, hat sich als richtig heraus gestellt. Bis heute sind keine kritischen Bemerkungen eingetroffen.

Wir stehen einige Wochen vor der Entscheidung für eine 2. Auflage der deutschsprachigen Version. Wir sind uns bewusst, dass jede neue Auflage eine Chance ist, etwas Gutes noch besser zu machen. Wir möchten Sie darum auffordern, uns Anregungen zu Verbesserungen zu senden. Vielen Dank!

5 Wer wird der neue Präsident? Oder die neue Präsidentin?

Wir haben seit der letzten DV einen Präsidenten und eine Vizepräsidentin, aber eben nur für ein Jahr! Barbara Muntwyler und ich machen diese Aufgabe mit viel Begeisterung und trotzdem ist unser Einsatz zeitlich limitiert.

Wir sind überzeugt, dass in Ihrem Sektionsvorstand, aber vielleicht noch mehr unter Ihren Mitgliedern Personen zu finden sind, welche in ihrem beruflichen oder privaten Umfeld bereits Erfahrungen in Führungsaufgaben sammeln konnten.

Vergessen wir nicht, dass ein Vorstand der SAG nicht primär astronomische Themen behandelt, sondern dass es im weitesten Sinne um eine „Managementaufgabe“ geht, wie sie in KMU's, Familienbetrieben oder einem Verein üblich sind. Suchen Sie also in Ihren Reihen nicht primär nach dem „grössten Astronomen“, sondern nach Menschen mit der Fähigkeit zu organisieren, Projekte zu leiten, Finanzen zu verwalten oder einen Newsletter zu verfassen.

„Schubsen“ Sie mögliche Kandidatinnen und Kandidaten zu einer Mitarbeit an. Der erste Schritt ist am schwierigsten, aber er wird sich lohnen. Vorstandsarbeit in einem loyalen Team und einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts macht Spass! Kontaktieren Sie uns: [Karl Georg Scheuter](#) oder [Barbara Muntwyler](#). Die Gespräche mit den Bewerberinnen und Bewerbern behandeln wir vertraulich.

6 Der ORION braucht nicht nur Leser...

Eine gute Zeitschrift braucht vor allem gute Inhalte. Der ORION hat hier zweifellos eine bemerkenswerte Entwicklung hinter sich. Dieser Erfolg ist den Redaktoren zu verdanken, welche immer wieder spannende und lehrreiche Themen auswählen, in die Tasten greifen oder in ihren Fotodateien nach begeisternden Bildern suchen.

Nun fallen aber Redaktoren nicht einfach vom Himmel. Einen Artikel für den ORION zu schreiben fällt den „bewährten“ Redaktoren leicht. Sie haben Übung und in vielen Fällen berichten sie über ihr Spezialgebiet.

Daneben gibt es aber eine Vielzahl von Ereignissen, Projekten, seltenen Beobachtungen oder Erfolge beim Ausbau von Sternwarten. Leider fehlen uns oft die spontanen Redaktoren, welche solche Ereig-

nisse in Bildern und Reportagen für den ORION aufbereiten würden.

Nehmen Sie doch solche Gelegenheiten wahr, schreiben Sie einen Bericht und senden Sie uns Bilder ein. Keine Angst, das bewährte Redaktorenteam um Thomas Baer wird den vielleicht nötigen Feinschliff an ihrem Beitrag schon vornehmen.

Ihr Beitrag im ORION wird nicht nur Sie als Redaktor mit Stolz erfüllen, sondern auch die Bekanntheit Ihrer astronomischen Gesellschaft stärken. Darum lohnt sich der Aufwand!

7 Präsidentenkonferenz am 8. November 2014

Wir beginnen um 10h00 und schliessen die PK um 15h30 ab. Um allen Präsidenten eine möglichst kurze Anreise zu ermöglichen, werden wir die Veranstaltung voraussichtlich in Bern in der Nähe des Bahnhofs durchführen.

Die wichtigsten Themen werden sein:

- Allgemeine Informationen
- Angebote im Webshop
- Konsolidierte Fassung der Statuten SAG
- Berichte aus den Fachgruppen
- Vorschläge zur Ergänzung des Vorstandes der SAG

Anträge oder Vorschläge zu Traktanden nimmt der Vorstand gerne entgegen (bis 4 Wochen vor der PK)

8 Gefallen Ihnen beleuchtete Alpen?

Der Alpenraum ist ein einzigartiges Erbe das es zu erhalten und in seiner Eigenart zu schützen gilt. Diese Lichter mögen schön und eindrucksvoll erscheinen, werden manchen Touristen in Entzücken versetzen und den Werbefachleuten neue Dimensionen eröffnen. Aber diese Entwicklung läuft in eine fatal falsche Richtung!

Es kann nicht sein, dass wir die Nacht zum Tag machen und der Natur die Nacht als Erholungsraum wegnehmen, nur weil Illuminationen heute trendig sind und uns moderne Hochleistungsleuchtmittel kaum noch Grenzen setzen.

Wir Astronomen sind zwar eine „Randgruppe“, aber wir sollten uns trotzdem gegen diese unheilige Entwicklung zur Wehr setzen!

Unterschreiben Sie darum die Petition von Dark Sky Switzerland an Bundesrätin Doris Leuthard!

Hier geht es zur Petition: <http://www.darksky.ch/index.php?id=139>

9 Zusammenarbeit mit dem VdS

Das Zusammentreffen mit dem Vorsitzenden des VdS Otto Guthier im Februar zeigt erste Früchte. Die Fachgruppe Meteorastronomie pflegt seit einigen Monaten intensive Kontakte und es findet ein reger Austausch von Informationen über die Landesgrenzen statt.

Auch die Zusammenarbeit der beiden Fachgruppen Dark Sky ist eingefädelt. Die Präsidenten kennen sich und in den nächsten Monaten werden Erfahrungen zu diversen Themen ausgetauscht.

Technologie und Erfahrungen aus der Praxis machen nicht Halt an den Grenzen. Das Nutzen von bereits erarbeitetem Wissen spart oft Zeit und Geld und bewahrt nicht selten vor Fehlern, welche andere bereits machen mussten. Wir werden vom Vorstand aus darum die regelmässigen Kontakte fördern und immer wieder über Erfolge berichten.

Unser Dank gilt all jenen, welche diese Ideen unterstützen und durch ihren Einsatz die länderübergreifende Zusammenarbeit fördern!

10 Tag der Astronomie am 21. März 2015: "Schattenspiele"

Das Thema für diesen Tag lautet "Schattenspiele". Das steht mit zwei zu beobachtenden Ereignissen in Beziehung: Am Vormittag des 20. März ist eine Sonnenfinsternis als partielle Bedeckung zu sehen. Am Abend des 21. März wird der Mond Io von der Erde aus gesehen vor der Scheibe des Jupiter entlangziehen und seinen Schatten auf den Gasriesen werfen.

Weil die Sonnenfinsternis am Vormittag stattfindet werden insbesondere Lehrer angesprochen, damit

die Beobachtung an Schulen mit einfachen Mitteln nach entsprechender Vorbereitung des Themas erfolgen kann. Eine gute Gelegenheit Schulklassen durch die grossen Teleskope blicken zu lassen.

Wir werden auch 2015 wieder die sehr guten Kommunikationsmittel (Plakate, Flyer) des VdS benötigen und für unsere Bedürfnisse anpassen dürfen.

11 Bericht zum SAG Jugendlager auf der Marbachegg

Mit 35 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war dieses Jugendlager sehr gut besucht! Die Feedbacks waren sehr positiv und es hat sich eine sehr gute Gruppendynamik entwickelt, was zu einer guten Zusammenarbeit geführt hat.

Leider musste Claude Nicollier seinen Besuch kurzfristig absagen. Ein Event mit ihm ist aber bereits in der Planung.

Auf Grund des Erfolges hat der Vorstand beschlossen, dass dieses Lager auch 2015 wieder an Aufahrt stattfinden soll. Das Ferienheim auf der Marbachegg wird darum wieder reserviert.

Wir gehen davon aus, dass 2015 die Zahl der Teilnehmerinnen und Teilnehmern die Zahl 40 übersteigen dürfte. Darum suchen wir Lagerleiter oder Lagerleiterinnen, welche sich für einen Einsatz auf der Marbachegg begeistern können!

12 SAG-Jugendausflug nach Bülach 18./19. Okt. 2014



Sternwarte Bülach
Astronomie erleben



SAG-Jugendausflug

Samstag & Sonntag, 18.-19. Oktober 2014
mit Übernachtung*

Spezialführung am Flughafen Zürich
mit Werftbesichtigung & Pistenbesuch (Landung A 380)

Beobachtungsabend in der Schul- und Volkssternwarte Bülach

Übernachtung im Pfadiheim Bülach

Leitung & Organisation: THOMAS BAER, Leiter der Sternwarte Bülach
Astronomische Jugendgruppe Bülach
BARBARA MUNTWYLER, SAG-Jugendleiterin
HEINZ GRETLER, Tour-Guide, Flughafen Zürich

Schriftliche Anmeldung: th_baer@bluewin.ch
(Für die Flughafenführung bitte vollständige Adresse, Telefon,
e-Mail, Nationalität und Geburtsdatum angeben!)

Anmeldefrist: 30. August 2014
(Teilnehmerzahl beschränkt!)



*Detailprogramm folgt nach dem Anmeldeschluss

Viele Grüsse und sternklare Nächte!
Karl Georg Scheuter und der Vorstand der SAG